**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

**Heft:** 29

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## 🤲 Pädagogisches Allerlei. 🤧

1. Fine Amgestaltung des Lehrplanes. Aus München liest man unterm 1. Juni folgende Meldung: "Eine beachtenswerte Umgestaltung des Lehrplans für Bolksschulen ist mit Beginn des neuen Schuljahces in München in Kraft getreten. Der gesamte Schreide und Leseunterricht des ersten Schuljahres hat eine Berschiedung ersahren. Erst mit dem Dezember soll damit begonnen werden. Bis dahin soll vor allen Dingen die Spracke und der Borstellungskreis des Kindes eine möglichst reiche Ausbildung ersahren durch ausgedehnten Sprache, Beobachtungse und Zeichen unterricht. Man hofft, daß trot dieser Verschiedung des Leser und Schreibunterrichts die Gesamtleistung des Unterrichts nicht sinken, sondern sich heben wird." Damit wäre eine Reform geschaffen, die eine alte Forderung der Herbartischen Schule ist und die Rein in seiner Uedungsschule an der Jenaer Universität schon längst mit Ersolg in praktischen Betrieb gesetet hat.

2. Gine Anerkennung. Der Lehrer Edmund Abb, bis zum vorigen Jahre bem unterfränklischen Schulverband angehörend, hat die von der Universität Zürich für 1904 ausgeschriebene Preisarbeit: "Kritik des Kantschen Apriorismus vom Standpunkt des reinen Empirismus aus unter besonderer Berücksichtigung von I. St. Mill und Mach" mit bestem Erfolge gelöst, wosür ihm der Hauptpreis zuerkannt wurde. Damit ist das Recht der unentgeltlichen Promotion verbunden.

3. Ein ganzer Mann. Gelegentlich ber Schillerfeier in Elberfeld wurde an die besten Schüler und Schülerinnen des obersten Jahrganges das vom Schwäbischen Schulverein herausgegebene Buch, samtliche Gedichte und Dramen enthaltend, verteilt. Lerr Förster, ein katholischer Rektor, glaubte es mit seinem Gewissen nicht vereinigen zu können, dieses Werk den Kindern in die Hand zu geben. Aus den ihm zur Verteilung gegebenen Werken entsernte er somit die Blätter mit dem Drucke: Die Räuber. Nur der letzte Teil blieb bestehen da auf der folgenden Seite "Fiesco" solgte. Nun ist von der Schulver-

waltung Untersuchung eingeleitet. —

4. Weibliche Soulinspektoren. Die englische Unterrichtsvernaltung hat einen weiblichen Generalinspektor für die englischen Schulen ernannt. Fräulein Maude Lawrence wird, umgeben von einem Stade anderer weiblicher Inspektoren, vorzüglich zwei Fragen ihre Ausmerksamkeit zu widmen haben. Die eine ist die Pslege der körperlichen Gesundheit der Schulzugend. Weiter wird Frl. Lawrence darauf zu sehen haben, daß die Mädchen in der Schule auch für ihren häuslichen Beruf entsprechend vordereitet werden. Allerdings wird diese Seite des Unterrichtes, wie Kochen, Nähen und allgemeine Haushaltungsarheiten, schon seit Jahren in den englischen Schulen gerslegt. Aber man glaubt, daß dabei den praktischen Bedürfnissen des Lebens nicht genügend Sorge getragen wurde, weil eben die Lehrpläne von Männern versaßt, und auch die Kontrolle des Unterrichts in letzer Linie von Männern ausgeübt wurde.

5. 50 was in Prenken? In der preußischen Volksschule auf dem Lande sieht es stellenweise noch recht bedenklich aus. Seit dem 1. April d. J. werden in der vor den Thoren Berlins gelegenen Ortschaft Drewit bei Gütergot 160 Schulkinder von einem einzigen Lehrer unterrichtet. Auch in Gütergot selbst mußte sich disher die einklassige Ortsschule, die über 90 Kinder zählte, mit einem Lehrer begnügen: erst jett denkt man daran, einen zweiten anzustellen. In Drewit wird aber wahrscheinlich Alles beim alten bleiben, weil die Besoldungsverhältznisse derartig sind, daß keine Aussicht vorhanden ist, für die überfüllte Schule

weitere Behrfrafte aufzutreiben.

